

# RESSORT II \_ FORSCHUNG UND TRANSFER

## NEWSLETTER DEZEMBER 2018

### INHALT

---

1.	Aktuelle Fördermöglichkeiten .....	1
2.	Informationen für Neuberufene Professorinnen und Professoren.....	2
3.	Europäische Union.....	2
4.	Fördermöglichkeiten im INTERREG-VA-Programm Deutschland – Niederlande in der Förderperiode 2014-2020.....	2
5.	Leitmarktwettbewerbe .....	3
6.	Gutachterin und Gutachter in öffentlichen Förderprogrammen .....	3
7.	Wem gehört eigentlich eine Erfindung?.....	4
8.	Auftaktveranstaltungen des Projektes Leuchtturm Niederrhein von der Höhe in die Breite im Rahmen der Innovativen Hochschule .....	5
9.	Forschungsprojekte und Publikationen.....	6
10.	Forschung kurz und knapp - KuK.....	7
11.	Abschied und Neubeginn.....	7

### 1. AKTUELLE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

---

Bekanntmachungen zu öffentlichen Förderungen von Forschungsprojekten finden Sie auf der Homepage der Hochschule Niederrhein. [mehr](#)

## 2. INFORMATIONEN FÜR NEUBERUFENE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

---

Das Ressort Forschung und Transfer steht jeder neuberufenen Professorin, jedem neuberufenen Professor gerne für eine individuelle Beratung zum Thema Forschungsförderung zur Verfügung. Wir klären mit Ihnen, woher Sie welche Unterstützung bekommen, woher Geld für F&E-Projekte kommen und wie die Spielregeln für Forschungsaktivitäten an der HN sind. Auch der rechtliche Rahmen für Verträge, Beihilferahmen, Geheimhaltungen, Erfindungen, Patente und Ergebnisverwertung bilden eine unerlässliche Grundlage und gehört zu dem Beratungsangebot des Ressorts. Selbstverständlich stehen wir auch bereits etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weiterhin beratend zur Seite.

Sie erreichen die Referenten für Forschungsförderung per E-Mail unter [forschungsfoerderung@hs-niederrhein.de](mailto:forschungsfoerderung@hs-niederrhein.de) oder telefonisch unter der Durchwahl 1522 in den Räumen A113b, A113e und A113f in Krefeld (Campus Krefeld-Süd).

## 3. EUROPÄISCHE UNION

---

Die letzten 3 Jahre des aktuellen EU-Rahmenprogramms Horizon2020 (2014-2020) sind angelaufen, und damit das letzte Arbeitsprogramm (2018-2020) dieses Rahmenprogramms. Zurzeit läuft die Planung für das neue EU-Rahmenprogramm HorizonEurope, das 2021 beginnen wird. Trotzdem herrscht bei den EU-Förderprogrammen alles andere als Stillstand. Das aktuelle Arbeitsprogramm 2018-2020 verfügt über erheblich höhere Mittel als jedes vorherige Arbeitsprogramm in Horizon2020. Damit sind die Chancen für einen erfolgreichen Projektantrag deutlich höher als in den vergangenen Jahren. Wie immer gilt für die meisten EU-Ausschreibungen das Motto „3 aus 3“, also mindestens 3 Verbundpartner aus 3 EU-Mitgliedstaaten oder assoziierten Ländern. Es gibt die Möglichkeit, über eine Datenbank Partner zu suchen oder als potentieller Partner gefunden zu werden. Für alle Fragen rund um die EU-Förderung steht Ihnen Fr. Dr. Pauling, [simone.pauling@hs-niederrhein.de](mailto:simone.pauling@hs-niederrhein.de); Tel. 02151-822 1534, Campus Krefeld Süd, Gebäude A, Raum 113e zur Verfügung. In Kürze erhalten Sie auch Informationen zu aktuellen interessanten Ausschreibungen aus dem Arbeitsprogramm.

## 4. FÖRDERMÖGLICHKEITEN IM INTERREG-VA-PROGRAMM DEUTSCHLAND – NIEDERLANDE IN DER FÖRDERPERIODE 2014-2020

---

Die für die Hochschule Niederrhein relevante Euregio rhein-maas-nord mit dem Förderraum Mittlerer Niederrhein und in den Niederlanden Noord- en Midden Limburg (Venlo, Roermond, Venray) verfügt noch über Fördermittel im regionalen Strukturförderungsprogramm INTERREG-VA der bestehenden Förderperiode. Es werden einerseits größere Deutsch-Niederländische Verbundvorhaben mit dem Fo-

kus auf kleinen und mittleren Unternehmen aus beiden Ländern gefördert. Der Fördersatz liegt hier bei 70-80% bei einem max. Gesamtvolumen von 1 Mio. €. Der erforderliche Eigenanteil von 20% - 30% kann durch geldwerte Mittel (Personal) abgebildet werden. Ebenfalls gefördert werden kleinere People-to-People-Projekte, bestehend aus zwei Partnern mit einem Volumen bis zu 50.000 € (hier beträgt der Eigenanteil 50%, bis 25.000 €). Wichtig ist dabei eine ungefähre Gleichverteilung zwischen niederländischen und deutschen Partnern aus dem euregionalen Grenzraum. Bei Interesse kontaktieren Sie Markus Menkhaus-Grübna, Email: Markus.Menkhaus@hs-niederrhein.de.

## 5. LEITMARKTWETTBEWERBE

---

Mit dem Aufruf für den Leitmarktwettbewerb IKT.NRW endet in der aktuellen Förderperiode des Operationellen Programms NRW (2014-2020) der Leitmarktwettbewerb. Zum 01. Februar 2019 können noch Projektbewerbungen zu den Themenschwerpunkten „IKT für Cyber Physical Systems und Industrie 4.0“, „IT-Sicherheit für die Wirtschaft“, „Kommunikationsinfrastruktur als Basis für die Digitalisierung (5G-Technologie als Enabler für Zukunftskonzepte)“ sowie „künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen und Cognitive Computing“ gestellt werden. Antragsunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie auf <https://www.leitmarktagentur.nrw/leitmarktwettbewerbe/ikt> oder bei den Förderreferentinnen Karla Kaminski oder Dr. Simone Pauling.

## 6. GUTACHTERIN UND GUTACHTER IN ÖFFENTLICHEN FÖRDERPROGRAMMEN

---

Die Tätigkeit als Gutachterin, Gutachter bzw. Jurorin, Juror in öffentlichen Förderprogrammen und –wettbewerben ist enorm wichtig im System der Forschungsförderung. Denn über dieses Engagement werden Einblicke in die Bewertungsprozesse, den State-of-the-Art und neue Netzwerke erschlossen. Dadurch kann die eigene zukünftige Antragserstellung, aber auch die der Kolleginnen und Kollegen, letztlich der gesamten forschenden Hochschule optimiert werden.

Aus diesem Grunde würden wir von Ihnen gerne wissen, ob und in welchem Förderprogramm, Wissenschaftssystem Sie als Gutachterin bzw. Gutachter tätig sind, waren oder ggf. werden (u. a. BMBF, EU-Horizon 2020, Leitmarktwettbewerbe (EFRE) und diversen anderen Förderprogrammen).

Über eine zeitnahe Rückmeldung an [forschungsfoerderung@hs-niederrhein.de](mailto:forschungsfoerderung@hs-niederrhein.de) bis Anfang nächsten Jahres würden wir uns sehr freuen.

## 7. WEM GEHÖRT EIGENTLICH EINE ERFINDUNG...

---

....., die eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter, eine Professorin/ein Professor macht? Für die Laufzeit ihres Arbeitsvertrages haben die Erfinderinnen und Erfinder laut Gesetz die Verpflichtung die Hochschule über eine Erfindung zu informieren. Dies geschieht unabhängig davon, ob die Erfindung während der Arbeitszeit oder in der Freizeit gemacht wurde, ein F&E-Vertrag mit einem Unternehmen vorliegt oder die Erfindung im Rahmen eines Forschungsprojekts erarbeitet wurde. Auch studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte unterliegen dieser Verpflichtung. Die Hochschule entscheidet dann, ob sie die Erfindung in Anspruch nehmen will oder sie der Erfinderin/dem Erfinder überlässt. Erst wenn die Hochschule die Erfindung mittels Präsidiumsbeschluss an die Erfinderin/den Erfinder freigegeben hat, hat diese/dieser selbst die Entscheidungsgewalt, ob ein Patent auf eigene Kosten angemeldet wird. Studierende, die keinen Arbeitsvertrag mit der Hochschule haben, und z.B. im Rahmen ihrer Bachelor- oder Projektarbeit eine Erfindung machen sind sogenannte „freie Erfinder“. Auf ihre Erfindungen hat die Hochschule keinerlei Anrecht. Der Einsatz von Studierenden in Forschungs- oder Drittmittelprojekten sollte daher genau überdacht und geplant sein. Eine Ausnahme von der Meldepflicht gibt es nur in einem Fall: Die „negative Publikationsfreiheit“ erlässt Professorinnen und Professoren nur dann diese Verpflichtung, wenn sie die Idee nicht veröffentlichen wollen.

Sollten Sie Fragen zu dem komplexen Themengebiet rund um Erfindungen, Patente und andere Schutzrechte haben, wenden Sie sich im Ressort Forschung und Transfer bitte an: Karla Kaminski, [karla.kaminski@hs-niederrhein.de](mailto:karla.kaminski@hs-niederrhein.de), Telefon: - 1536 oder Susanne von Ameln, [susanne.vonameln@hs-niederrhein.de](mailto:susanne.vonameln@hs-niederrhein.de), Telefon: - 1518

## 8. AUFTAKTVERANSTALTUNGEN DES PROJEKTES LEUCHTTURM NIEDERRHEIN VON DER HÖHE IN DIE BREITE IM RAHMEN DER INNOVATIVEN HOCHSCHULE

---

Am 26. November ist auf dem Campus Mönchengladbach das Textile Innovatorium eröffnet worden. Das kreative Labor ist ein Ort, an dem innovative Ideen aus Unternehmen oder der Hochschule entwickelt und prototypisch umgesetzt werden können um die Zukunftsfähigkeit der Region zu stärken. Das Textile Innovatorium wird als eine Kooperationsplattform mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und Gemeinsamer Wissenschaftskonferenz (GWK) „Innovative Hochschule“ finanziert. Dort war die Hochschule Niederrhein im vergangenen Jahr mit dem Antrag „Leuchtturm Niederrhein – Aus der Höhe in die Breite“ erfolgreich. Seit dem 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2022 wird das Textile Innovatorium mit 1,5 Millionen Euro bezuschusst. Insgesamt erhält die Hochschule Niederrhein 5,17 Millionen Euro im Rahmen der Förderung „Innovative Hochschule“.

Ebenso wurde das zweite Teilprojekt im Transferprojekt Leuchtturm Niederrhein im Rahmen der Innovativen Hochschule „HIT-Hochschule Niederrhein Institut für Oberflächentechnologie“ in der gleichen Woche am 29.11.2018 im Campus West in Krefeld durch die Einweihung der Hochdurchsatzanlage eröffnet. Dieser Industrie 4.0 Roboter soll dazu beitragen Entwicklungsprozesse zu digitalisieren. Profitieren sollen hier ebenfalls kleine und mittelständische Unternehmen der Region, denen damit die gesamte Forschungs- und Entwicklungskompetenz zur Verfügung steht. In diesem Co-Working-Space entwickeln und testen Unternehmensbeschäftigte, Doktoranden, Studierende sowie Professorinnen und Professoren aus mehreren Instituten und Fachbereichen gemeinsam neue Technologien und Materialien im Bereich Digitalisierung-Industrie 4.0-Oberfläche. Das Zentrum HIT verbindet effektiv und richtungsweisend die vier Leistungsdimensionen unserer Hochschule: Forschung, Lehre, Infrastruktur und dessen Transfer.

Die Bedeutung des Leuchtturm Niederrhein-Vorhabens wurde durch die vortragenden Referenten aus dem Wirtschaftsministerium und dem Wissenschaftsministerium NRW sowie dem Bundeswissenschaftsministerium, den Vertretern der Textil- und der Chemieverbände sowie dem Hochschulpräsidium nochmals unterstrichen.

Projektleiter des Projektes Leuchtturm Niederrhein ist Herr Prof. Dr. Dr. Prange, Vizepräsident Forschung und Transfer. Das Projektmanagement im Ressort II bilden Dr. Antje Hambitzer und Markus Menkhaus-Grübnau ab.

## 9. FORSCHUNGSPROJEKTE UND PUBLIKATIONEN

	öffentlich	privat
Anzahl der akquirierten Projekte	10	45
Akquisesummen	3.167.883,39 €	341.993,85 €

### Besondere Erfolge in der Projektakquise:

Projekttitle	Projektleiter	FB/Institut	Art	Drittmittel
CTL-Centrum-Textil-Logistik	Prof. Dr. M. Muschkiet	FB07	öffentl.	1.188.000,00 €
Chemo-enzymatische Synthese (ChemZymeCoat)	Prof. Dr. K. Hoffmann-Jacobsen	ILOC	öffentl.	353.988,20 €
Public Life Smart Measurement	Prof. N. Beucker	SOUND	öffentl.	410.998,39 €
Erzeugungs- und Lastmanagement in Müllverbrennungsanlagen (ELMAR)	Prof. Dr. F. Alsmeyer	SWK/E <sup>2</sup>	öffentl.	649.802,02 €

**Betrachtungszeitraum: 01.04.2018 bis 30.11.2018**

### Ausgewählte Publikationen von Forscherinnen und Forschern der HN

**Beucker, Nicolas** (2018). Public Interest Design. Oder die Sehnsucht nach einer gestalteten Daseinsvorsorge. In: Christoph Rodatz/Pierre Smolarski (Eds.), *Was ist Public Interest Design?* (339-356). Bielefeld: transcript Verlag.

**Schöneck, Nadine M.** (2018): Europeans' Work and Life – Out of Balance? An Empirical Test of Assumptions from the »Acceleration Debate«. In: *Time & Society* 27 (1), 3-39.

**Sari, M., Toepler, K., Nickisch-Hartfiel, A., Teusch, N., Hambitzer, R.** (2018): Cross-Flow Ultrafiltration Fractions of a Cold Aqueous Extract of the Shiitake Culinary-Medicinal Mushroom, *Lentinus edodes* (Agaricomycetes), Exhibit Apoptosis in Tumor Cells. In: *International Journal of Medicinal Mushrooms*, 20(11): 1107-1119.

**Dander, Valentin; Münte-Goussar, Stephan** (2018): „Die Medienkritik, die wir meinen: Medienpädagogische Medienkritik mit Foucault und Marx.“ In: *Medienkritik im digitalen Zeitalter*. Herausgegeben von Horst Niesyto; Heinz Moser. München: kopaed, S. 247–259.

**Krus, Astrid** (2018): *Qualifikationsprofil Bewegung für Lehrkräfte – Bewegung lehren und in Bewegung lernen*. Springer VS Verlag; 2018

**Keggenhoff, Katja, Krewer, Ann Marie, Hamm, Rüdiger, Lüpertz, Leif** (2018): Stärkung von Stadtteilökonomien durch einen transformativen Forschungsansatz. In: Niermann, Oliver, Schnur Olaf, Drilling, Matthias (Hrsg.): *Ökonomie im Quartier. Von der sozialräumlichen Intervention zur Postwachstumsgesellschaft*. Wiesbaden: Springer VS, S. 49 – 72.

**Zeisel, Stefan** (2018): Der Source-to-Pay-Prozess als Shared Service. In: *Controlling & Management Review*, Band 62, Ausgabe 7, S. 56-61

#### Publikationen 2018

## 10. FORSCHUNG KURZ UND KNAPP - KUK

---

Auch im Jahr 2019 wird das Informationsangebot „Forschung kurz und knapp – KuK“ weiter fortgesetzt. In der Regel am Freitag nach der Mittagspause gibt es einmal im Monat Informationen zu Förderprogrammen, rechtlichen Rahmenbedingungen und allem, was die Forschungsaktivitäten unterstützen kann. Die nächsten Termine werden wir Anfang 2019 bekannt geben. Wenn Sie Informationsbedarf zu bestimmten Themen haben, wenden Sie sich bitte an Ingrida Dolfen (Tel.: 1522 oder [ingrida.dolfen@hs-niederrhein.de](mailto:ingrida.dolfen@hs-niederrhein.de)) oder unter dem Link:

<https://www.hsniederrhein.de/forschung/forschungsfoerderung/bereich-fuer-wissenschaftler/>

## 11. ABSCHIED UND NEUBEGINN

---

Ende Oktober hat Dr. Simone Pauling die Nachfolge von Dr. Anne Vollmers als Forschungsreferentin und EU-Referentin im Ressort Forschung und Transfer angetreten. Gemeinsam mit Markus Menkhaus-Grübnau und Karla Kaminski begleitet sie Ihre Forschungsanträge und berät Sie in allen förder-technischen Fragen. Dr. Brigitta Lökenhoff verlässt das Team leider Mitte Dezember, wir wünschen ihr auch auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft! Die Suche nach einer Nachfolge hat bereits begonnen, so dass wir Sie im kommenden Jahr wieder mit dem kompletten Team unterstützen können.